

Dem SCS gelingt bei Meister Lugano keine Überraschung

WASSERBALL. Im Winter, wenn die Meisterschaft noch jung ist, hoffen alle Aussenseiter auf Überraschungen. Vom grossen Ziel, einem Favoriten Punkte abzunehmen, blieben die SCS-Wasserballer bei ihrem Gastspiel in Lugano jedoch weit entfernt. Am letztjährigen Meister führt auch in dieser Saison kein Weg vorbei.

Der SCS führte im Tessin dank Yoshi Widtmann 1:0. Doch dann wendete Lugano das Blatt entschlossen und rasch. Schon vor der Spielmitte waren die Verhältnisse geklärt. Mit 15:4 war das Schlussresultat eindeutig. Lugano setzte auf eine ausgeprägte Kontertaktik, dazu steht mit Arnaldo Deserti ein neuer, italienischer Center zur Verfügung. Der Abstand wuchs kontinuierlich, nicht einmal die sonst übliche Resultatkosmetik lag im letzten Viertel drin.

Lugano ist auf Meisterkurs. Die Schaffhauser NLA-Wasserballer müssen sich, wie in den letzten Jahren, auf einen Platz im Mittelfeld einrichten. Bis zum nächsten Spiel vergehen nun fast drei Wochen. Am 8. März wird die als Auswärtsspiel angesetzte Partie gegen Horgen in Schaffhausen ausgetragen. (Cad.)

NLA. Lugano - Schaffhausen 15:4 (2:1, 5:1, 3:1, 5:1). - SCS mit: Yannik Schmuki / Schmid, Bäiker, Joel Schmuki, Turzai (1), Steinemann, Zlomislic, Corbach (1), Frei (1), Widtmann (1), Vigh. - Nächstes Heimspiel: Donnerstag, 8. März, Schaffhausen - Horgen (KSS, 20.30 Uhr).

Rangliste: 1. Lugano 5/10 +69. 2. Horgen 3/6 +15. 3. Kreuzlingen 2/4 +33. 4. SC Schaffhausen 3/3 -6. 5. Genève Natation 4/3 -16. 6. Basel 3/0 -23. 7. SC Winterthur 2/0 -29. 8. Carouge Natation 4/0 -43.